

MedienINFO 63 – Mittwoch, 4. März 2015

Abschlussbericht des sogenannten Effizienzteams:

Witzel: Ineffizienzteam der Regierungsseite ist sein Geld nicht wert

Der Finanzminister hat jetzt den Endbericht zum so genannten Effizienzteam vorgestellt. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und finanzpolitische Sprecher Ralf Witzel hält das nach jahrelangem Brüten vorgestellte Ergebnis für nicht viel mehr als eine Ansammlung von Selbstverständlichkeiten:

„Der Bericht ist mehr als enttäuschend. Er ist ein Sammelsurium unambitionierter Ideen, die lediglich Einsparungen in geringer Höhe bewirken. Es drängt sich die Frage auf, was dieses aus neun Personen bestehende Gremium innerhalb der letzten Jahre eigentlich erarbeitet hat. In Wahrheit handelt es sich offenbar um teures Ineffizienzteam.

Durch die Umstellung von bezuschussenden Förderprogrammen auf die bloße Bereitstellung von Darlehen sind in der Tat Einsparungen erfolgt. Für diese simple Erkenntnis hätte es allerdings keiner mehrjährigen Beauftragung kostspieliger Gutachter bedurft. Ferner erweisen sich die Einsparungen bei den Landesbetrieben zum Teil als Etikettenschwindel: Ein nicht unerheblichen Anteil der Ergebnisverbesserung liegt nicht an Effizienzsteigerungen, sondern an Mehreinnahmen durch eine Verteuerung des Angebots zulasten der Kunden, die höhere Gebühren entrichten müssen.

Im Zusammenhang mit diesem Schattengremium bestehen gravierende verfassungsrechtliche Fragen. Unter Rot-Grün hat die Opposition eine massive Schlechterstellung erfahren. Ihr wurden im Gegensatz zu Abgeordneten der Regierung immer wieder wesentliche Informationen vorenthalten. Dagegen geht die FDP zusammen mit anderen Oppositionsfraktionen rechtlich vor. Das Fazit: Intransparenz und Ineffizienz kennzeichnen die Arbeit des sogenannten Effizienzteams NRW.“